

Bekannte Namen auf der Kreistagsliste der Freien Wähler

Landkreis – Mit einer kompletten Liste von 70 Bewerbern für den Kreistag treten die Freien Wähler (FW) zur Kommunalwahl 2020 an. Im Kandidatenfeld finden sich fünf Bürgermeister und drei ehemalige Rathaus-Chefs, sieben der derzeit acht Mandatsträger kandidieren wieder.

Zehn Kreisräte plus X plus eine Landrätin: Dieses Ziel gab der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Hans Friedl bei der Nominierungsversammlung aus. Überwältigend war das Interesse an dem Treffen jedoch nicht. Nur knapp die Hälfte der Kandidaten war anwesend, was mitunter zu eher vagen Vorstellungen führte: „Der Peter

ist Mitte 50 und Journalist, glaub ich,“ hieß es über einen Kandidaten aus Olching.

Auf Platz eins der FW-Liste steht Landrats-Kandidatin Sandra Meissner. „Wir müssen von der Individual-Mobilität wegkommen“, sagte die noch amtierende Kottgeisinger Bürgermeisterin. Der öffentliche Personennahverkehr gehöre ausgebaut. Auch über andere Antriebe – etwa Wasserstoff – für die Busflotte müsse man nachdenken.

Auf Listenplatz zwei folgt FW-Chef Hans Friedl, Nummer drei ist die Puchheimer Bürgermeister-Kandidatin Gudrun Horn, die bisher weder dem Stadtrat noch dem Kreistag angehörte. Dahinter



Viele Kandidaten aber relativ geringer Andrang herrschte bei der Aufstellungsversammlung.

FOTO: WEBER

folgen Emmerings scheidender Rathaus-Chef Michael Schanderl, Kreistags-Fraktionschef Gottfried Obermair und Mammendorfs Bürgermeister Josef Heckl.

Auf der Kreistagsliste finden sich auch einige überraschende Namen: Kreis-Bauern-Obmann Georg Huber aus Puchheim (Platz 12) und die Germeringer Kreisbäue-

rin Karin Sepp (33). Sieben der Bewerber sind Landwirte. Der Fürstenfeldbrucker Stadtrat Markus Droth (26) wurde heuer schon zum zweiten Mal für den Kreistag nominiert, beim ersten Mal kandidierte er für die CSU.

Ein politisches Comeback versucht der 2014 als Oberschweinbacher Bürgermeister abgewählte Bernhard Schulze (52). Während zwei Kandidaten zu den Jungen Freien Wählern gehören, schließt der älteste Bewerber die Liste ab: Maisachs Alt-Bürgermeister Gerhard Landgraf auf Platz 70 glaubt, den FW aufgrund seiner Bekanntheit noch einen Schub geben zu können.

16 von 70 Bewerbern sind Frauen. Die bisherige Kreistagsfraktion war rein männlich. Die meisten Kandidaten kommen aus Bruck, Emmerring und Mammendorf (je acht). Vier West-Gemeinden – Adelshofen, Grafrath, Hattenhofen und Mittelstetten – sind nicht vertreten. Dafür wurde einer der beiden Moorenweiser Kandidaten weiter vorne platziert als ursprünglich geplant: Michael Vogt zeigte sich „echt ein bisschen enttäuscht“ über den für ihn vorgesehenen Platz 65. Schließlich sei er bei der letzten Wahl weit vorgehäufelt worden. Die Liste wurde umgestellt, Vogt ist jetzt Nummer 34.

OLF PASCHEN